

KOMBINIERTER VERKEHR:

BASF-Info
10/2010

Terminal wird zehn Jahre alt

Von der Straße auf die Schiene und umgekehrt – seit nunmehr zehn Jahren verknüpft das Kombiverkehrsterminal auf dem Werksgelände die Transportmittel Lkw und Bahn ebenso umweltschonend wie kostengünstig.

Am 13. Oktober 2000 wurde Deutschlands erste öffentlich geförderte Umschlaganlage im privatwirtschaftlichen Bereich in Betrieb genommen. Insgesamt wurden seitdem rund 42 Millionen Tonnen Güter verladen sowie etwa zwei Millionen Lkws und über 60 000 Züge abgefertigt.

„Das Kombiverkehrsterminal leistet seit einem Jahrzehnt einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Ludwigshafen und der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit dem kombinierten Verkehr können wir und andere Unternehmen Kunden kostengünstig, umweltfreundlich und zuverlässig beliefern“, erläutert Werksleiter Dr. Bernhard Nick. Das Kombiverkehrsterminal steht externen Spediteuren und Verladern offen – für sie erfolgen nahezu 60 Prozent der Transporte.

BASF ist Eigentümer des Kombiverkehrsterminals

Im Mai dieses Jahres starteten die Arbeiten zur dritten Baustufe, mit der das Kombiverkehrsterminal auf insgesamt 13 Umschlaggleise und acht Portalkräne erweitert wird. Dadurch erhöht sich die Kapazität der Umschlaganlage von 300 000 auf 500 000 Ladeeinheiten pro Jahr. Das entspricht einem Mehrumschlag von zirka 2,5 Millionen Tonnen Gütern. Die Verlagerung dieser Transportmenge von der Straße auf die Schiene wird den CO₂-Ausstoß um rund

60 000 Tonnen jährlich verringern. Die Bauarbeiten zur Erweiterung sollen bis Ende 2011 abgeschlossen sein. 15 Zugpaare werden dann die bestehenden 17 Verbindungen in Richtung Frankreich, Spanien, Ost- und Südosteuropa ergänzen. Das Investitionsvolumen der zwei bisherigen Baustufen betrug insgesamt rund 47 Millionen Euro. Die dritte Baustufe wird zirka 80 Millionen Euro kosten.

Erweiterung soll Ende 2011 abgeschlossen sein

Um die Belastung für die Anwohner entlang der Bahnstrecke zwischen Ludwigshafen-Oggersheim und dem BASF-Werksgelände zu verringern, haben BASF, die Stadt Ludwigshafen, die Deutsche Bahn und die KTL Kombi-Terminal Ludwigshafen GmbH gemeinsam ein freiwilliges Maßnahmenpaket zum Lärmschutz entlang des Bahngleises vereinbart.

Es umfasst Maßnahmen zum aktiven und passiven Lärmschutz, die bis zur Inbetriebnahme der erweiterten Umschlaganlage umgesetzt werden sollen.

Eigentümer des öffentlichen Kombiverkehrsterminals ist die BASF, betrieben wird es von der KTL. Die KTL wurde im April 1999 gegründet und hat im Oktober 2000 den Terminalbetrieb aufgenommen. Gesellschafter sind neben der BASF die Speditionen Bertschi (Schweiz) und Hoyer (Hamburg) sowie die Kombiverkehrsspezialisten Hupac (Schweiz) und Kombiverkehr (Frankfurt/Main). KTL beschäftigt heute rund 130 Mitarbeiter. Mit der dritten Baustufe entstehen bei der Betreibergesellschaft 50 neue Arbeitsplätze. red



TV-Beitrag in BASF.inside
auf RNF oder unter www.basf.de/basfinside